

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

56 (7.3.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 56.

Donnerstag, den 7. März 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

8. März 1917.

Kämpfe um die Höhe 185 in der Champagne. —
Starke russische Stellungen zwischen Totsch und
Ustal erstickt. — Fliegerangriff auf Sulina.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W. L. B. Berlin, 6. März, abends. (Amtl.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W. L. B. Berlin, 6. März. (Amtlich.)
Ein zur Errichtung eines Etappenplatzes für
die Hilfsaktion nach Finnland bestimmter Teil
unserer Seestreitkräfte hat am 5. März
nachmittags bei Ekero auf den Alands-
inseln geankert.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. L. B. Berlin, 6. März. (Amtlich.)
Durch unsere U-Boote wurden auf dem
nördlichen Kriegsschauplatz 21000
B. R. T. Handelschiffsräume vernichtet. Unter
den versenkten Schiffen befanden sich der eng-
lische Dampfer Whitecoul, 3630 B. R. T. mit
Kohlenladung, ferner 2 bewaffnete Dampfer
von 6000 und 4000 B. R. T. Ein Dampfer
hatte Erz und Holz für England. Die Erfolge
wurden zum größten Teil in der Frischen
See erzielt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 7. März. Die „Post“ schreibt
in einem Nachwort zu Brest-Litowsk:
Die Bedingungen, die wir unserem östlichen
Nachbar stellen mußten, waren nicht von Er-
oberungssucht, sondern ganz allein von der
Rücksicht auf die deutsche Landesverteidigung,
die militärische und politische, vorgeschrieben.
Von uns ist die im Friedensvertrag enthal-
tene Erklärung, daß wir in Freundschaft mit
Rußland zu leben wünschen, ehrlich gemeint.

* Berlin, 7. März. Die „Post“ Jtg.“
meldet: Man kann als sicher annehmen, daß
der große Sowjetkongreß in Moskau am 12.
ds. Mts. eine unbedingte Mehrheit für den
Friedensschluß der bolschewistischen Regierung
bringen wird. Man wird das Vorgehen der
Deutschen verurteilen, sich aber mit der ge-
gebenen Tatsachen abfinden. Die Sowjets
wissen zu gut, daß die Macht und die Existenz
der Sowjets und der Bolschewikiregierung un-
trennbar mit dem Friedensschluß verbunden ist.

* Berlin, 7. März. Der Abschluß
des Vorfriedens mit Rumänien be-
stärkt, wie die „Germania“ schreibt, im deut-
schen Volk die begründete Hoffnung, daß sein
Friedenswille sich nach Osten in absehbarer
Zeit vollkommen durchsetzen wird. Wenn der
Ostfrieden nicht in jedem seiner Teile genau
dem Bilde gleicht, das die Theorie entworfen
hatte, so liegt der Fehler nicht auf der Seite
des Vierbunds, sondern da, wo die Bolsche-
wisten ihre Parteinteressen erheblich über das
Friedensinteresse stellten. Deutschland steuert
auf einen dauerhaften Frieden zu. Wo er im
Wege der Verständigung sich nicht erreichen
läßt, weil bei unseren Gegnern ein genügend
guter Wille fehlt, so wird es nicht unsere
Schuld sein, wenn wir nach anderen Mitteln
greifen. Das ist die große Lehre, die die
Westmächte aus dem Frieden im Osten ziehen
sollten. Wir wollen Sicherheit für den ge-
schlossenen Frieden.

W. L. B. Berlin, 6. März. Zu der hol-
ländischen Meldung, daß bei den Bojen 1,
2 und 3 der freien Fahrinne zwischen
dem deutschen und dem englischen
Sperrgebiet Minen festgestellt sind,
durch die mehrere holländische Fahr-
zeuge in Verlust geraten sind, erfahren
wir von zuständiger Stelle, daß diese Minen
nicht von deutscher Seite gelegt wor-
den sind.

* Berlin, 7. März. Die in der hol-
ländischen Fahrinne gelegten Minen
sind, wie die „Tägliche Rundschau“ schreibt,
ein neuer Beweis für die Rücksichtslosigkeit
der Engländer gegen die neutralen Staaten.
— Der „Berliner Lokalanzeiger“ meint, die
Minen seien in der Hoffnung gelegt, daß da-
durch auch vielleicht deutsche Fahrzeuge be-
schädigt werden könnten. Ob dadurch hollän-
dische Schiffe zu Grunde gehen, was schert
das England?

Tages-Neigkeiten.

Baden.

× Karlsruhe, 7. März. Ueber die
Zulassung einiger Männerklöster
scheiden lt. „Straßb. Post“ die seit längerer
Zeit mit dem Erzbischöflichen Ordinariat in
Freiburg gepflogenen Verhandlungen dem
Abschluß nahe zu sein, sodaß die Zulassung
über die nach Lage der Gesetzgebung die Re-
gierung von sich aus entscheiden kann, nach
Beratung des Gesetzentwurfs durch den
Landtag in Bälde zu erwarten sein wird.

△ Durlach, 6. März. Maschinen-
fabrik Griesner u. S. Durlach. Die dem
Aufsichtsrat vorgelegte Bilanz auf 31. Dez.
1917 schließt mit einem Reingewinn von
M 1,375,396 68 (i. B. M 610,717.06) ohne
Berücksichtigung der jeweiligen Vorträge ab.
Es soll der auf den 5. April ds. Js. einzu-
berufenden Generalversammlung vorgeschlagen
werden: M 675,000 — = 15 % Dividende
(i. B. 9 % = M 405,000.—) zu verteilen,
M 255,000.— (i. B. M 100,000.—) für
Unterstützungs- und Wohlfahrtszwecke zu ver-
wenden, sowie M 250,000.— für Uebergang
in Friedenswirtschaft und etwaige Kriegs-
gewinnsteuer in Reserve zu stellen. Auf neue
Rechnung sollen M 375,126.84 (gegen M
340,115 13 i. B.) vorgetragen werden.

△ Durlach, 7. März. Die Volksbank
Durlach hielt am Montag, den 4. März
ihre ordentliche Generalversammlung ab,
die gut besucht war und einen schönen Ver-
lauf nahm. Die Bilanz wurde genehmigt und
der Vorschlag des Aufsichtsrats, eine Dividende
von 6 % zu verteilen, gutgeheißen. In den
Aufsichtsrat wurden die Herren Friedrich
Geyer, Gustav Petry und Adam Wüst
einstimmig wieder gewählt. Gestützt auf die
gesunde und starke Entwicklung der Bank und
auch dem Zeitbedürfnis folgend, wurde der
Uebergang zur beschränkten Haftpflicht be-
schlossen. Zur endgültigen Genehmigung hierzu
ist nun die Einberufung einer zweiten Gene-
ralversammlung nötig, die am Montag, den
18. März d. Js. stattfindet. Der Vorsitzende
des Aufsichtsrats, Herr Brauereidirektor Eglau,
besprach in überzeugenden Worten die Ent-
wicklung der Bank und ermahnte die Mit-
glieder, stets zu ihrer Volksbank zu halten,

da es in ihrem eigenen Interesse liegt und
von der sie sicher immer aufs Beste und ent-
gegenkommendste bedient werden. Herr Ge-
meinderat Zoller beleuchtete in schwing-
vollen Worten den schönen Aufschwung, den
die Volksbank in den letzten Jahren genommen
hat, und zollte der Leitung ebenfalls volle
Anerkennung, der die Versammlung freudig
zustimmte. Die Versammlung bot ein erfreu-
liches Bild des zwischen der Geschäftsleitung
und den Mitgliedern bestehenden Vertrauens.

Durlach, 7. März. Kammervirtuose
Julius Schwanzara veranstaltet am Mitt-
woch, den 13. März im Saale des Gasthofes
„Krone“ ein Konzert, zu dem die Pianistin
Fräulein Eisengrein und der Großh. bad.
Hofopernsänger Herr Josef Schöffel ihre
Mitwirkung zugesagt haben. Zum Vortrage
kommen Sonaten, Lieder für Tenor und Solo-
stücke für Cello. Die Namen der Mitwirkenden
bürgen für einen hohen künstlerischen Genuß,
den sich das musikliebende Publikum nicht ent-
gehen lassen wird. Karten zu 3, 2 und 1 M
sind in der Buchhandlung Walz, sowie an der
Abendkasse zu haben.

△ Durlach, 7. März. Der Kaninchen-
züchterverein Durlach veranstaltet am
17. März eine Ausstellung, verbunden
mit Prämierung und Glückshafen. In der
heutigen knappen Zeit ist die Zucht der Ka-
ninchen sehr wichtig des Fleisches und des
Felles wegen und deshalb ist es sehr zu be-
grüßen, daß der jetzige Vorstand des Kaninchen-
züchtervereins keine Mühe und Arbeit scheut
um durch belehrende Vorträge über rationelle
Zucht und durch Beschaffung von Nahrung
zur Unterhaltung der Tiere für möglichste
Verbreitung derselben Sorge trägt. Möge
ihm seine Mühe belohnt werden durch zahl-
reichen Besuch der Ausstellung seitens der
Einwohnerschaft Durlach und Umgegend.

△ Grünwettersbach, 6. März. Am
Abend des 1. März fand in der hiesigen Kirche
eine vaterländische Feier statt. Herr
Divisionspfarrer Biegler, der schon über
3 Jahre im Felde steht, erzählte in 1 1/2 stün-
digem, fesselndem Vortrag von den Kämpfen
und Leiden der . . Division. Dem Heldentum
an der Front sollte das treue Durchhalten der
Heimat ebenbürtig zur Seite stehen. In herz-
erquickenden Ausführungen hat er die vielen
Zuhörer, den Mut nicht sinken zu lassen, son-
dern alle Entbehrungen auf sich zu nehmen
und die Pflicht gegen das Vaterland und die
Front treu zu erfüllen. Wenn Front und
Heimat ihren Aufgaben nachkommen, ist ein
siegreicher Friede nicht mehr fern. Als Dank
für den erhebenden Vortrag konnten dem ge-
schätzten Redner 30 M zur Schriftenversorgung
seiner tapferen Division mitgegeben werden.

× Mannheim, 7. März. Zu dem
Hinscheiden der Witwe des bekannten
badischen Staatsmannes August Lamey
wird noch berichtet, daß sich die Verstorbene
bis in ihr außergewöhnlich hohes Alter einer
großen geistigen Regsamkeit und körperlichen
Küftigkeit erfreute. Sie war am 17. Sept.
1824 in Mannheim als Tochter des Ober-
ingenieurs Jakob Friedrich Dyckerhoff geboren
worden. Am 14. Oktober 1852 vermählte
sie sich mit Dr. August Lamey. Bis 1860
wohnte das Ehepaar in Freiburg, wo Lamey
eine Professur an der dortigen Universität

bekleidete. 1860 wurde dann Lamey in das badische Ministerium berufen. Nach Lameys Ausscheiden aus dem Staatsdienst siedelte die Familie nach Mannheim über, wo die Witwe in stiller Zurückgezogenheit lebte.

Appenweier, 7. März. Gestern früh gegen 5¹/₄ Uhr ist im Bahnhof Appenweier ein einfahrender Sondergüterzug mit dem in der Ausfahrt begriffenen Personenzug 643 zusammengestoßen. Der Zugführer des Güterzugs ist tot; vom übrigen Zugpersonal sind zwei Mann leicht verletzt. Reisende sind nicht zu Schaden gekommen. Der Personenverkehr nach und von Straßburg war kurz unterbrochen. (3.)

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. März. In der Zweiten Kammer gedachte gestern Präsident Kopf des Friedensschlusses mit Rußland. Alsdann wurde die Beratung des Voranschlags des Ministeriums des Innern fortgesetzt. In der heute fortgesetzten Beratung desselben Gegenstandes wurde der umstrittene weitere Zuschuß von 100 000 Mk. zur Jubiläumsausstellung Karlsruhe mit Mehrheit bewilligt. Begonnen wurde die Beratung des Budgettitels zur Förderung der Landwirtschaft.

Neuere Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 7. März vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nordwestlich von Dünkirchen brachten Sturmabteilungen von einem Angriff gegen zwei belgische Geschütze 3 Offiziere, 114 Mann und einige Maschinengewehre ein.

Die Artillerietätigkeit lebte in vielen Abschnitten auf. Mehrfach wurden englische Erkundungsvorstöße abgewiesen.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Die französische Artillerie entwickelte an vielen Stellen der Front rege Tätigkeit.

Nordwestlich von Abocourt drangen Stotrups tief in die französischen Stellungen ein und lehrten nach heftigem Kampf und nach Zerstörung zahlreicher Unterstände mit 27 Gefangenen zurück.

Im Luftkampf wurden gestern 19 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons abgeschossen.

Hauptmann Ritter von Tutschek erlangte seinen 26. Luftstiege

Durch Bombenabwurf englischer Flieger auf ein Lazarett und Tourcoing wurden zahlreiche französische Einwohner getötet.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 6. März 1918. 1. Geiser Albert von Bergbajen wegen Forstdiebstahls; Urteil: 80 Mk. ev. 31 Tage Gefängnis. 2. Kirchenbauer Friedrich Wilhelm von Söllingen wegen Beleidigung; Urteil: 30 Mk. ev. 4 Tage Gefängnis und Publikationsbefugnis. 3. Frederdsdorf Rudolf von Halberstadt wegen Diebstahls; kam nicht zur Verhandlung. 4. Mayer August von Grödingen wegen Diebstahls; Urteil: Gesamtgefängnisstrafe von 3 Wochen unter Anrechnung einer früher erkannten, noch nicht verbüßten Gefängnisstrafe von 1 Woche. 5. Goldschmidt August Karl von Eichersheim wegen Diebstahls; Urteil: 1 Woche Gefängnis. 6. Kühnen Oskar Wilhelm-Walter von Durlach wegen Betrugs: Verurteilt. 7. Schmidt Gerhard Ehefrau Susanna geb. Koch im Weingarten wegen Beleidigung der Friedrich Lepp Ehefrau in Weingarten; Urteil: 50 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis. 8. Schmidt Gerhard in Weingarten wegen Beleidigung des Wilhelm Schmidt in Weingarten: Freisprechung.

Städtischer Verkauf.

Butter und Eier

morgen vormittag an die Buchstaben G und J.
morgen nachmittag an die Buchstaben K und L.
Samstag nachmittag an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.
Weichtäse morgen vormittag an den Buchstaben W.
Ausgabe von

Steinspeisesalz

pro Kopf der Bevölkerung 2 Pfd.
Verkauf durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten. Ausgabe der Bezugsscheine morgen vormittag im Rathausaal und zwar von 8—10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A—K, von 10—12 Uhr an diejenigen von L—Z.

Salzabgabe an die Geschäfte in der Kriegsküche.
Kleinverkaufspreis 16 Pfg. für das Pfund einschließlich der zu liefernden Düte.

Das Salz muß von den Familien bis 15. ds. Mts. in den Geschäften abgeholt sein. Ueber das an diesem Tage noch nicht abgeholte Salz können die Geschäfte frei verfügen.

Durlach, den 7. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Wir beabsichtigen in den nächsten Tagen mit der Ausgabe der Speisekartoffeln für die Zeit vom 1. Mai bis zum Schluß der laufenden Versorgungszeit zu beginnen. Pro Kopf der Bevölkerung wird für diese Zeit noch 1 Ztr. Kartoffeln zur Ausgabe gebracht. Der Preis beträgt pro Zentner 7,60 A ab Ausgabestelle. Es erfolgen hierwegen noch nähere Ausschreibungen.

Familien, insbesondere Kriegerfrauen, die außer Stand sind die Kartoffeln bei der Empfangnahme bar zu bezahlen, wollen sofort ein Stundungsgefuß einreichen und dabei angeben, in welcher Weise die Abzahlung bzw. der Abzug an der Kriegsunterstützung stattfinden soll.

Die Familien, die über die Wintermonate ihre Kartoffeln wegen Mangels an Lagermöglichkeit wochenweise im städt. Verkauf erhalten haben, beziehen ihren Kartoffelanteil in der bisherigen Weise weiter.

Durlach, den 7. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Volksbank Durlach

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

In der Generalversammlung wurde beschlossen, für 1917

6% Dividende = Mt. 30.—

zu verteilen, welche gegen Vorzeigen der Mitgliederbücher mit vollen Geschäftsanteilen in Empfang genommen werden können.

Dividenden, die nicht zur Abhebung gelangen, werden stillschweigend gutgeschrieben mit Zinsgenuß ab 1. Januar 1918.

Die Mitgliederbücher mit den nicht vollen Geschäftsanteilen wollen zwecks Gutschrift der Dividende vorgelegt werden.

Der Vorstand

Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 251—350 erhalten morgen je 2 Ztr. **Briketts.**

S. Nachmann, Pfanzstraße 28.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 8. März ds. J.,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J—Q

Samstag, den 9. März ds. J.,
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R—Z,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—H.

II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed., Feser, Geyer, Rauffmann und Knedt:

Samstag, den 9. März ds. J.,
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—K,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L—Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten.

Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 225 gr Fleisch einschließlich Wurst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 7. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wohnungs-Gesuch.

Ruhige, kinderlose Familie sucht auf 1. Juli eine schöne, kleinere 2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause. Angebote unter Nr. 146 an den Verlag dieses Blattes.

3—4-Zimmerwohnung

mit Küche nebst Zubehör auf 1. Juli von ruhiger, kinderloser Familie gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 166 an den Verlag d. Bl.

Auf 1. Juli 1918 eine 3—4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör, sowie eine 2-Zimmerwohnung gesucht. Angebote an **G. Hecht, Friedrichstraße 4.**

Tolles Zahnweh

stills Dr. Busleb's destill. Zahntropfen. Nur in der Adler Drogerie **Aug. Peter.**

Weiße Rüben u. Dickrüben, je ca. 10 Zentner, zu verkaufen **Baseltorstraße 3.**

Größere Quantitäten **Dickrüben u. Gelbrüben** zu kaufen gesucht.

Hermann Fehrenbach, Aue.

 **Zuchthahn,** ein junger, zu verkaufen **Ettlingerstraße 59.**

Lammscholder-Sahlbrunnen. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen **Auerstraße 1, 2. St.**

Sehr schöner Sportwagen, zweiflügelig, zu verkaufen. **Zehntstraße 4.**

Salzbrunner Oberbrunnen Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Billig zu verkaufen vollständige Betten, Schränke, Tische, Stühle, Vertikow etc.

Krämers Möbelhalle, Kaiserstraße 69, Ecke Waldhornstr., **Karlsruhe.**

Weiß- und Rotweine. Adler-Drogerie August Peter.

Zu verkaufen ca. 250 lfd. m 2 m hohes **Schwartengeländer** in Zementpfosten, gut erhalten. Zu erfragen **Aue, Waldhornstraße 9.**

Baumwachs (kaltflüssig). **Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.**